



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXXXIX. 489. Um die Wiedergeburch u. Erneuerung. Im Th. Nun last
uns den leib &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

bald verschwindet, Was sich
nicht auf Christum gründet.

CCCCXXXVIII. 488.

Joach. Neander.

Das wohlbedachte Lebens- Ende.

Im Th. Ich hab mein sach Gott zc.

Wie fleucht dahin der
menschen zeit? Wie ei-
let man zur ewigkeit? Wie
wenig denken an die stund
von hergen- grund? Wie
schweigt hievon der träge
mund?

2. Das leben ist gleich wie
ein traum, Ein nichtes- wer-
ther wasser-schaum, Im au-
genblick es bald vergeht, Und
nicht besteht, Gleich wie ihr
dieses täglich seht.

3. Nur du, Jehova bleibest
mir, Das, was du bist, ich
traue dir, Laß berg und hügel
fallen hin, Mir ist gewinn,
Wan ich allein bey Jesu bin.

4. So lang ich in der hütten
wohn, En lehre mich, o Got-
tes sohn! Gib, daß ich zehle
meine tag, Und munter wach,
Daß, hich sterbe, sterbe mag.

5. Was hilft die welt in le-
ter noth? Lust, ehr und reich-
thum in dem tod, O mensch,
du lauffst dem schatten zu,
Bedenck es nu, Du kommst
sonst nicht zu wahrer ruh.

6. Weg eitelkeit, der narren
lust, Mir ist das höchste guth
bewußt, Das such ich nur,
Das bleibe mir: O mein be-
gier, Herr Jesu, zeuch mein
herz nach dir.

7. Was wird das seyn, wann
ich dich seh? Und bald für
deinem throne steh? Du un-
terdess. n lehre mich, Daß ste-
tig ich Mit flugem herzen
suche dich.

CCCCXXXIX. 489.

Um die Wiebiergeburth u. Erneuerung.

Im Th. Nun laß uns den leib zc.

Schaf in mir, Gott, ein rei-
nes herz, Ein herz, das
sich st. ts himmel- werts Auf-
schwinge, u. von sünden frey,
Mit lust dir diene ohne scheu.

2. Erneure, was verblichen ist
In mir, durch satans trug
und list, Bevestige den
schwachen sinn, Daß nicht
der feind ihn reiße hin.

3. Dein auge hat es wohl ge-
sehn, Was durch betrug der
lust geschehn: Ich bin nicht
werth, dein angesicht zu se-
hen: doch, Herr, zürne nicht.

4. Dein geist, das theure lie-
bes- pfand, Den deine gunst
mir zug wandt, Nimm nicht,
wie ichs be- di nt, von mir
Weil ich gesündigt hab an die
5. Laß

5. Laß aber seiner gnaden-
kraft, Die fried und freude
in uns schafft, Den trost ein-
flößen meinem geist; Darauf
dein wort uns hoffen heist.

6. So werd ich auch ohn
furcht und zwang Mit freu-
den richten meinen gang Zu
deiner ehr, nach deinem wort,
Und selig seyn so hier als dort

CCCCXC. 490.

Joach. Neander.

Ermaunterung zum Lobe Göttl. Wohl-
thaten.

Im Th. Hast du dann, Jesu ic.

Lobe den HErrn, den
mächtigen König der eh-
ren, Meine geliebete seele, das
ist mein begehren, Kommt zu
haus, Psalter u. Harfe wacht
auf, Lasset die musicam hören
2. Lobe den HErrn, der alles
so herrlich regieret, Der dich
auf adelers fittigen sicher ge-
führet, Der dich erhält, Wie
es dir selber gefällt, Hast du
nicht dieses verspüret.

3. Lobe den HErrn, der
künstlich und fein dich berei-
tet, Der dir gesundheit ver-
leihen, dich freundlich gelei-
tet, In wie viel noth Hat
nicht der gnädige Gott Über
dir flügel gebreitet?

4. Lobe den HErrn, der dei-
nen stand sichtbar gesegnet,

Der aus dem himmel mit stros-
men der liebe geregnet, Den-
cke daran, Was der allmäch-
tige kan, Der dir mit liebe be-
gegnet.

5. Lobe den HErrn, was in
mir ist, lobe den namen, Ab-
les was odem hat, lobe mit
Abrahams saam, Er ist dein
licht, Seele, vergiß es ja nicht,
Lobende schliesse mit Amen.

CCCCXCI. 491.

Joach. Neander.

Die Jesum suchende Seele.

Sieh! hie bin ich ehren-
ne König, Lege mich vor dei-
ne thron, Schwache thränen
Kindlich sehnen Bring ich
dir, du menschen-sohn! Laß
dich finden, Laß dich finden
Von mir, der ich asch u. thon.
2. Sieh doch auf mich, Herr,
ich bitt dich, Lencke mich nach
deinem sinn! Dich alleine Ich
nur meyne, Dein erkauffter
erb ich bin. Laß dich finden,
Laß dich finden, Gib dich
mir und nimm mich hin.

3. Ich begehre Nichts, o Her-
re, Als nur deine freye gnad:
Die du giebest, Den du liebest
Und der dich liebt in der that.
Laß dich finden, Laß dich finde
Der hat alles, wer dich hat.

4. Himmels-sonne, Seelen